



HASSMOTIVIERTE STRAFTATEN

Was Sie wissen sollten, um sich selbst und andere zu schützen

Das kalifornische Justizministerium verfügt über diverse Mittel und Ressourcen, um die lokalen, staatlichen und Landes-Vollzugsbehörden zu unterstützen und diesen, bei der Untersuchung von möglichen hassmotivierten Straftaten, die bestmögliche Hilfe bieten zu können. Hierzu gehören u.a. die Identifizierung, Verhaftung, Verfolgung und Verurteilung von Tätern, die diese Verbrechen begehen.

Erkennen einer hassmotivierten Straftat

Anzeichen für ein hassmotiviertes Verbrechen sind u.a.:

- Der Täter hat bewusst Opfer oder Eigentum ausgewählt, da es zu einer geschützten Gruppe, wie z.B. einer Religion oder einem Geschlecht, angehört.
- Der Täter drückt schriftlich oder mündlich ein Vorurteil aus.
- Die Straftat fand an einem Termin statt, der für die geschützte Gruppe des Opfers oder des Täters wichtig ist.
- Es gibt in diesem Gebiet organisierte hassmotivierte Aktivitäten.

Wenn Sie Opfer einer hassmotivierten Straftat wurden, sollten Sie:

- sich unverzüglich an die nächstgelegene Polizeidienststelle wenden.
- sich medizinisch behandeln lassen (falls erforderlich).
- sich den genauen Wortlaut notieren, der verwendet wurde.
- sich alles Wichtige notieren.
- sämtliche Beweismittel sichern (z.B. Graffiti, Eierschalen, Schriftzüge auf dem Auto des Opfers). Falls Sie in Sicherheit sind, warten Sie auf das Eintreffen der Polizei, die dann Fotos macht.
- sämtliche Namen, Adressen, Telefonnummern und Emailadressen der anderen Opfer und Zeugen notieren.
- sich von Augenzeugen eine Beschreibung des Täters oder seines Fahrzeuges geben lassen.
- unverzüglich Gemeindeorganisationen informieren, die für hassmotivierte Straftaten zuständig sind.

Was Sie und Ihre Gemeinde tun können

- Sich von Hass und Intoleranz distanzieren.
- Demonstrationen für Opferschutz in der Gemeinde organisieren.
- Opfern Unterstützung und Hilfe anbieten.
- Amtspersonen darum bitten, sich gegen hassmotivierte Straftaten auszusprechen.
- Aufbau eines Ausschusses für zwischenmenschliche Beziehungen oder eines Netzwerkes gegen hassmotivierte Straftaten u.a. mit Polizei, Gemeindevorständen, Schulen, religiösen Organisationen und gemeindlichen Organisationen. Bitten Sie diese darum, unverzüglich auf hassmotivierte Straftaten zu reagieren sobald diese passieren und Prävention zu betreiben, um das Bewusstsein aller hierzu zu erhöhen.

Der kalifornische Justizminister Rob Bonta hat die folgenden Informationen, mit denen Opfer hassmotivierter Straftaten erkennen können, und Dienststellen, wo diese gemeldet werden sollten, zusammengefasst.

Hassmotivierte Straftat oder hassmotivierter Vorfall?

Man sollte den Unterschied zwischen einer hassmotivierten Straftat und einem hassmotivierten Vorfall kennen.

Eine hassmotivierte Straftat ist ein Verbrechen gegenüber einer Person, Gruppe oder Eigentum, das aufgrund der echten oder angenommenen sozialen Gruppe des Opfers geschieht. Hassmotivierte Straftaten können, je nach Art des Verbrechens, als Ordnungswidrigkeit oder Kapitalverbrechen geahndet werden.

In Kalifornien kann man, aufgrund folgender tatsächlicher oder angenommener Punkte, Opfer einer hassmotivierten Straftat werden:

- Rasse oder Volkszugehörigkeit
- Nationalität
- Religion
- Geschlecht
- Sexuelle Orientierung
- Physische oder psychische Einschränkungen, oder
- Verbindung zu einer Person oder Gruppe mit einer oder mehreren dieser "echten" oder "angenommenen" Eigenschaften.

Please note, the above listed characteristics are examples, and other bases for actual or perceived protected social group characteristics exist.

Wenn Sie Zeuge einer hassmotivierten Straftat werden, sollten Sie diese umgehend der nächstgelegenen Polizeidienststelle melden.

Ein hassmotivierter Vorfall ist eine Handlung oder ein Benehmen, das durch Hass begründet wird. Allerdings wird dieser, durch die Rechte der Ersten Gesetzesänderung der amerikanischen Verfassung auf freie Meinungsäußerung, rechtlich geschützt. Sobald ein hassmotivierter Vorfall eine Person oder Eigentum bedroht, wird er zu einer hassmotivierten Straftat.

Beispiele für hassmotivierte Vorfälle sind u.a.:

- Beschimpfungen
- Beleidigungen
- Anbringen von Hassmaterial auf oder an Privateigentum.
- Verteilen von Hassmaterialien ohne Schäden am Eigentum.
- Verteilen von Hassbotschaften an öffentlichen Plätzen.

Wo Sie Hilfe bekommen können

Rufen Sie 911 an oder begeben Sie sich direkt ins Krankenhaus, wenn Sie sofort Hilfe brauchen. Um eine Anzeige zu erstatten, wenden Sie sich an die nächste Polizeidienststelle.

California Attorney General's Office Victims' Services Unit (= Opferschutzereinheit des kalifornischen Justizministers)

Hier erhalten Opfer von Verbrechen und deren Familien Unterstützung und Informationen während des gesamten Kriminalprozesses. Für weitere Informationen, rufen Sie die (877) 433-9069 an oder gehen Sie auf oag.ca.gov/hatecrimes.

California Department of Fair Employment and Housing (DFEH) (=Kalifornisches Ministerium für faire Arbeits- und Wohnbedingungen)

Staatliche Behörde zur Vollstreckung der Bürgerrechte Kaliforniens, zum Schutz der Menschen vor rechtswidriger Diskriminierung am Arbeitsplatz, bei der Unterbringung und in öffentlichen Strukturen, sowie vor Hassgewalt und Menschenhandel. Das DFEH kümmert sich um Forderungen von Opfern von hassmotivierten Straftaten oder deren Androhung, aufgrund der Mitgliedschaft des Opfers in einer tatsächlichen oder angenommenen, geschützten sozialen Gruppe. Für Information zum Erstellen einer Forderung, gehen Sie auf dfeh.ca.gov.

Local District Attorney's Office Victim Witness Assistance Center (= Lokales Büro des Staatsanwaltes- Abteilung Opfer-/Zeugenschutz)

Arbeitet eng mit dem California Victim Compensation Board (CalVCB)(= kalifornischer Ausschuss für die Wiedergutmachung bei Zeugen) zusammen, um die Opfer in allen Landkreisen zu unterstützen. Für Informationen zum Büro vor Ort und Hilfsquellen gehen Sie auf victims.ca.gov/victims/localhelp.aspx.

U.S. Department of Justice, Community Relations Services (= US Justizministerium, Abteilung für Beziehungen innerhalb der Gemeinde)

Arbeitet mit Gemeindegruppen zusammen, um Konflikte innerhalb dieser zu beheben und vorzubeugen und auf vermeintliche hassmotivierte Straftaten zu reagieren. Für Informationen gehen Sie auf justice.gov/crs.



OAG.CA.GOV/HATECRIMES

Informationen für Opfer

Durch das Opferschutzgesetz von Kalifornien, auch bekannt als Marsy's Gesetz, haben Sie folgende Rechte:

- **Finanzieller Ausgleich von Verlusten.** Antrag auf finanzielle Mittel, um Verluste von Eigentum, Ausgaben für medizinische Behandlungen, Verdienstauffälle und andere Verluste auszugleichen.
- **Aussagen über den Einfluss der Straftat auf Sie.** Sagen Sie dem Gericht, vor der Verurteilung des Täters, wie die Straftat Ihr Leben beeinträchtigt hat.
- **Zugang zu Informationen über die Straftat.** Fragen Sie den Staatsanwalt nach gewissen Informationen zu Ihrem Fall.
- **Erhalt von gerichtlichen Verfügungen oder Beschlüssen.** Das Gericht kann eine Schutzverordnung ausstellen, um den Täter von Ihnen fern zu halten. Außerdem kann es eine Verfügung erstellen, dass der Beschuldigte ihre Anwaltskosten übernehmen muss, wenn Sie sich für diesen Fall zur Unterstützung einen Anwalt genommen haben. Das Gericht kann den Angeklagten auch dazu zwingen, Ihnen \$25.000 oder mehr, für die Verletzung Ihrer Bürgerrechte zahlen zu müssen. (Sprechen Sie Ihren Anwalt auf Ihre Rechte gemäß dem Ralph-Gesetz und dem Bane-Gesetz an.)
- Das Gesetz von Kalifornien verbietet es den Polizeidienststellen, Einzelpersonen, einschließlich derjenigen, die etwas melden oder Opfer potentieller Straftaten sind, nach ihrem Einwanderungsstatus zu befragen, außer die Informationen sind nötig, um dem Opfer ein U-Visum (Visum für Opfer von Straftaten) oder T-Visum (Visum für Opfer von Menschenhandel) auszustellen.



Diese Veröffentlichung wurde durch staatliche 2018 VOCA Mittel gefördert, Zuschuss- Nummer VT20199504 vom Governor's Office of Emergency Services (CalOES) (=Büro des Gouverneurs von Kalifornien für Notfallhilfen).